

die brücke

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Wiesbaden-Bierstadt
März – Mai 2025



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort.....	03	Erhalten helfen.....	18
Albert Schweitzer.....	05	Seniorenkreis.....	19
Konzil von Nizäa.....	07	Termine und Infos.....	22
Familienkirche.....	09	Aus dem Gemeindebüro.....	31
Fastnachtsgottesdienst.....	10	Werner Born.....	34
Konfirmationen und Jubelkonfirmationen.....	11	Nikolausstiftung.....	36
Kinderkirchentag.....	12	Ankündigung Pilgertour.....	37
Klimafasten.....	13	Weihnachtsbaum 2024.....	38
Kita.....	14	Taizé-Chor.....	39
Kinderseite.....	16	Kirchenmusik.....	40
Hingotanan.....	17	Freud und Leid.....	43



Liebe Gemeinde,

im Studium der Theologie stieß ich auf einen Satz, der sich mir ganz natürlich und unauslöschlich eingeprägt hat. **„Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“**

Der Satz stammt von Albert Schweitzer, der Theologe und Philosoph, Arzt und Organist war. Er ist die Grundlage seiner Ethik, der Ehrfurcht vor dem Leben. In diesen Worten drückt Albert Schweitzer aus, dass in allen Geschöpfen ein lebendiger Wille wohnt, der zur Entfaltung drängt. Dieser Satz kam ihm, als er mit einem Boot auf einem Fluss durch den Dschungel Afrikas unterwegs war. Wann haben Sie zuletzt ehrfürchtig gestaunt? In welchen Momenten waren Sie von Ehrfurcht vor dem Leben ergriffen?

Albert Schweitzer wurde im Elsass als Sohn eines evangelischen Pfarrers geboren und lebte von 1875 bis 1965. In diesem Jahr haben wir mit seinem 150. Geburtstag und seinem 60. Todestag ein großes Albert-Schweitzer-Gedenkjahr.

Kennen Sie sein Denken und sein Lebenswerk? Es lohnt, sich mit ihm zu beschäftigen. Er hat uns viel zu sagen. Es ist bemerkenswert, was er in seiner Autobiographie *„Aus meinem Leben und Denken“* schreibt: „Auf die Frage, ob ich pessimistisch oder optimistisch sei, antworte ich, dass mein Erkennen pessimistisch und mein Wollen und Hoffen optimistisch ist.“ Und dann führt Schweitzer aus: „Pessimistisch bin ich darin, dass ich das nach unseren Begriffen Sinnlose des

Weltgeschehens in seiner ganzen Schwere erlebe. Nur in ganz seltenen Augenblicken bin ich meines Daseins wirklich froh geworden. Ich konnte nicht anders, als alles Weh, das ich um mich herum sah, dauernd mitzuerleben, nicht nur das der Menschen, sondern auch das der Kreatur ... Auch in der Beurteilung der Lage, in der sich die Menschheit befindet, bin ich pessimistisch.“

Das klingt erst einmal wenig hoffnungsvoll. Mein persönliches Empfinden über die derzeitige Weltlage finde ich in Schweitzers Worten klar und deutlich ausgedrückt. Man gerät derzeit nicht nur leicht ins Grübeln, man kann leider auch schnell resignieren. Geht es Ihnen auch so?

Trotzdem zeigt Albert Schweitzer sich wenige Zeilen später kraftvoll und zukunftsorientiert: „Dennoch bleibe ich optimistisch. So sehr mich das Problem des Elends in der Welt beschäftigte, so verlor ich mich doch nie in Grübeln darüber, sondern hielt mich an den Gedanken, etwas von diesem Elend zum Aufhören zu bringen. (...) Meiner Ansicht nach gibt es kein anderes Schicksal der Menschheit als dasjenige, das sie sich durch ihre Gesinnung selbst bereitet. Darum glaube ich nicht, dass sie den Weg des Niedergangs bis zum Ende gehen muss. Weil ich auf die Kraft der Wahrheit und des Geistes vertraue, glaube ich an die Zukunft der Menschheit.“

Albert Schweitzer war, ganz im Geist der deutschen Aufklärung, der festen

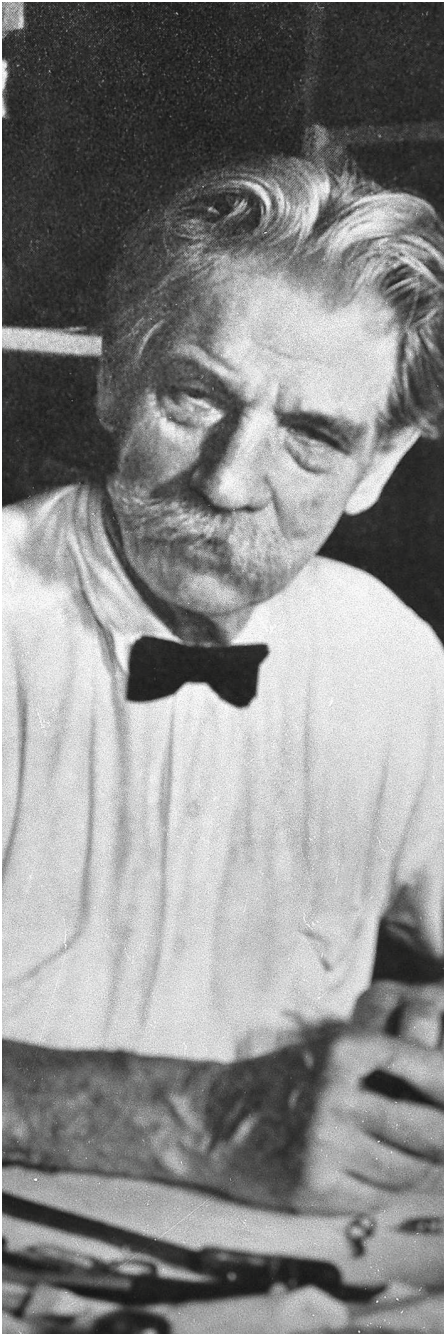


Überzeugung, dass der Mensch die geistige Kraft entwickeln kann, das Leben zum Guten zu gestalten. Der Mensch ist weder seiner biologischen Natur noch dem Schicksal ausgeliefert. Er muss sich auch nicht dem Niedergang ergeben, nein. Denn der Mensch hat Verstand und Wille. Er kann sich Ziele setzen und nach höheren Idealen streben. Und er kann mit allen lebendigen Geschöpfen mitfühlen. Er kann sich menschlich und solidarisch zum Leben verhalten: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Sich ethisch zu verhalten, bedeutet, allem Willen zum Leben die gleiche Ehrfurcht entgegenzubringen wie dem eigenen Leben. Ich denke, es ist wichtig, dass wir das in unserer der-

zeitigen, herausfordernden Weltlage beherzigen. Es wohnen Wille, Kraft und Mitgefühl in uns. Also: Welche Ihrer Interessen und Talente wollen Sie zur Entfaltung bringen? Welche Not, die Sie vor Ihrer Haustür wahrnehmen, wollen Sie lindern? Setzen wir mit unserem Handeln dem Egoismus und der Gedankenlosigkeit etwas entgegen.

*Es begrüßt Sie herzlich,
Ihr Pfarrer Philip Messner*

PS: Die Zitate sind der Biographie „Albert Schweitzer. Der Mensch. Sein Leben. Seine Botschaft.“ von Peter Münster entnommen. Es ist ein gut lesbares Buch, das ich Ihnen sehr ans Herz lege.



*„Ich bin Leben,
das leben will,
inmitten von Leben,
das leben will“*

Dieses Zitat von Albert Schweitzer war ein Leitbild für die Pilgergruppe unserer evangelischen Kirchengemeinde, die sich im September letzten Jahres auf die Spuren von Albert Schweitzer begab.

Wer war Albert Schweitzer? Den Älteren ist er vielleicht noch als Urwald-doktor erinnerlich, den Jüngeren sagt der Name vielleicht nichts. Albert Schweitzer wurde am 14. Januar 1875 -also vor 150 Jahren- in Kayserberg bei Colmar im Elsaß als Sohn eines Pfarrers geboren. Schon in frühen Jahren reifte in ihm die Erkenntnis, sein Leben im Geiste Jesu auszurichten: „Was Ihr getan habt einem unter diesen geringsten meiner Brüder, das habt Ihr mir getan.“

Nach abgeschlossenen Theologie- und Philosophiestudien begann er noch ein Medizinstudium um sein Ziel zu erreichen, als Arzt in Afrika tätig zu sein. 1913 startete er dann seinen Passionsweg nach Lambarene im heutigen Gabun, Westafrika. Was er dort vorfand war für ihn erschreckend und er sagte darüber später einmal: „Mit dem Dunkel des ersten Abends breiten sich Schatten des Elends Afrikas über mir aus und es ward mir gewisser als je, dass dieses Land helfende Menschen braucht.“

Er arbeitet als Chirurg, Zahnarzt, Kinderarzt, behandelt Rheuma, Ruhr, Malaria und Geschwüre und widmet sich insbesondere der meist tödlich verlaufenden Schlafkrankheit. Das Zutrauen der Eingeborenen wurde von Tag zu Tag größer und sie kommen von immer weiter her, um sich behandeln zu lassen. Nebenbei wurde auch noch am Aufbau eines größeren Spitaldorfes gebaut.

Der erste und der zweite Weltkrieg hinterlassen auch ihre Spuren im Urwald, aber mit ungebrochenem Enthusiasmus und Ehrgeiz wird auch diese Zeit überstanden. Wenn er immer wieder mal für ein paar Wochen in Europa ist, versucht er Geld einzusammeln, um dem immer größer gewordenen Spitaldorf auch noch eine Leprastation anzugliedern. Seine Wohltaten sprechen sich in Europa herum und jeder will sich mit ihm schmücken. Er wird mit zahlreichen Ehrungen und Ehrenbürgerschaften geehrt und 1952 erhält er den Friedensnobelpreis. Von dem ausgelobten Preisgeld kaufte er Wellblech für die neue Leprastation.

In den ersten 60iger Jahren engagierte er sich gegen die sich immer weiter ausbreitende Atomrüstung und für die Friedensbewegung. 90jährig verstarb Albert Schweitzer am 4. September 1965 und wurde auf einem kleinen Friedhof in seinem geliebten Lambarene beigesetzt.

Das Albert-Schweitzer-Jahr zum 150. Geburtstag des Friedensnobelpreisträgers, evangelischen Theologen und Arztes ist mit einer Gedenkveranstaltung in Berlin eröffnet worden. Der frühere Ratsvorsitzende der evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm würdigte in seinem Festvortrag in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche das Wirken von Albert Schweitzer. „Sein Denken und Lebenszeugnis hätten bis heute Aktualität,“ betonte er. „Albert Schweitzer habe seinen Glauben im Leben bewahren wollen und deshalb auf die ihm offenstehenden Karrieren, allen Komfort und materiellen Wohlstand verzichtet. Sein Ziel im afrikanischen Urwald sei gewesen, Menschen zu helfen und Leben zu retten.“

Norbert Fraund

Das Konzil von Nizäa: Ein Meilenstein in der Geschichte der Christenheit

Im Jahr 325 n. Chr. fand eines der bedeutendsten Ereignisse der frühen Christlichen Kirche statt: das Konzil von Nizäa. Einberufen von Kaiser Konstantin, versammelten sich 318 Bischöfe aus dem gesamten Römischen Reich in der kleinen Stadt Nizäa, die heute Iznik in der Türkei heißt. Die Beschlüsse dieses Konzils haben weitreichende Konsequenzen bis heute.

Zu Beginn des vierten Jahrhunderts war das Christentum noch eine relativ junge Religion, die mit inneren Konflikten bezüglich ihrer Lehren und dogmatischen Grundlagen kämpfte. Ein großes Thema war der Lehrstreit um die Person Jesu von Nazareth. Arius, ein Theologe und Priester in Alexandria stellte die Göttlichkeit Jesu in Frage: Jesus sei nicht wesensgleich mit Gott, sondern ein von Gott geschaffenes Wesen und rein menschlicher Natur. Dieser Ansicht widersprach Bischof Alexander und verteidigte die Wesensgleichheit Jesu mit Gott. Jesus sei wahrer Mensch und wahrer Gott. Dieser Lehrstreit um das Verständnis Jesu war der Grund für die Einberufung des Konzils. Kaiser Konstantin, der erste römische Kaiser, der das Christentum annahm, erkannte die Notwendigkeit einer einheitlichen Glaubensbasis. Er suchte nach Möglichkeiten, die wachsenden Spannungen innerhalb der Kirche zu beseitigen und das Christentum als eine einheitliche Religion zu fördern, die im gesamten Reich geachtet werden konnte.

Eine Frucht des ökumenischen Konzils von Nizäa war die Formulierung des Nicäno-konstantinopolitanischen Glaubensbekenntnisses. Es enthält die wesentlichen Glaubensartikel der Christenheit. Dieses Bekenntnis bekräftigt die Göttlichkeit Jesu Christi und grenzte sich von der Lehre des Arius ab.

Zudem wurden auf dem Konzil weitere wichtige Themen behandelt. Einer der Beschlüsse regelt die bis heute gültige Festlegung des Osterfestdatums: Ostern wird nach dem ersten Vollmond nach dem kirchlich festgelegten Frühlingsbeginn am 21. März gefeiert. Des weiteren schuf man einheitliche Richtlinien für die liturgische Praxis der Gottesdienste.

Das Konzil von Nizäa von 325 n. Chr. war ein entscheidender Moment in der Geschichte des Christentums. Es stellte nicht nur die fundamentalen Glaubensüberzeugungen der Christenheit auf den Prüfstand, sondern schuf auch eine Grundlage für die Einheit und Identität der Kirche im Römischen Reich und darüber hinaus. Seine Auswirkungen sind bis heute in den Lehrüberzeugungen vieler christlicher Traditionen spürbar. Für eine evangelische Gemeinde ist die Rückbesinnung auf diese entscheidenden Ereignisse von großer Bedeutung, um die Wurzeln des Glaubens und die Herausforderungen, die die Kirche in ihrer Geschichte durchgemacht hat, zu reflektieren und zu verstehen.

Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel ist auch in unserem

evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 805 abgedruckt. Es gibt evangelische Gemeinden, die an den christlichen Hochfesten wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten dieses Bekenntnis im Gottesdienst

sprechen. Lassen Sie uns das doch in diesem 1.700-jährigen Jubiläumsjahr auch einmal machen.

***Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Pfarrer Philip Messner***

Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel

*Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott,
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.*

*Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.*

*Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.*

Unsere Familienkirche ist mit Gottes Engeln in das neue Jahr gestartet. Die Kinder haben einen Weg aus Steinen gelegt, der den Weg durchs neue Jahr sichtbar gemacht hat. Wir haben Gott darum gebeten, dass uns seine Engel auf unserem Weg durch das neue Jahr begleiten und beschützen. Wir haben uns gefragt, wie so ein Engel eigentlich aussieht und festgestellt, dass Gottes Engel uns auf ganz unterschiedliche Weise begleiten. Mal begegnen wir ihnen in anderen Menschen. Ein anderes Mal sind sie unsichtbar und für unsere Augen verborgen. Aber wir können sie bemerken, wenn wir aufmerksam durch den Tag gehen. Wie oft hätte etwas schiefgehen können? Wie oft kam alles anders als geplant und wurde am Ende trotzdem gut? Mit Engelbildern von Paul Klee haben wir über die vielen Aufgaben der Engel nachgedacht und selbst ein paar Engel gemalt. Auf der Bühne haben wir uns dann in Decken und Kissen eingekuschelt und die Geschichte von Jakob gehört. Denn der hatte auch einen weiten Weg vor sich. Er hatte Ärger mit seinem Vater und seinem Bruder und war fortgegangen von Zuhause. Und als er sich nachts auf den Boden steckte und seinen müden Kopf auf einen Stein legte, um zu schlafen, hatte er einen Traum. Im Traum sieht er eine Leiter, die verbindet den Himmel mit der Erde. Der Himmel ist offen und auf der

Leiter sieht Jakob im Traum Engel, die auf der Leiter hoch- und runtersteigen. Und dann hört Jakob im Traum Gottes Stimme, die sagt: „Jakob, du musst keine Angst haben. Ich, Gott, bin immer für dich da. Und ich habe meinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Kein Stein soll dich verletzen, kein Unheil dir begegnen“. Und Jakob versprach: „Wenn ich wieder zurückkommen darf, will ich an diesem Stein beten, denn hier hat mir Gott Mut gemacht.“ Zum Abschluss haben wir viele schöne Engel für das kommende Jahr gebastelt.

Termine:

- **30. März um 10:30 Uhr:** Die Familienkirche lädt im Monat März zum Kinder-Kirchentag in die Thomaskirche ein. Wer gemeinsam hinfahren möchte, kann sich gern bei Ulrike Scherer melden unter scherer_ulrike@web.de
- **Sonntag, 27. April 2025 um 11:15 Uhr in Bierstadt**
- **Sonntag, 25. Mai 2025 um 11:15 Uhr in Igstadt**

MINA & Freunde



Fastnachtsgottesdienst in der evangelischen Kirche Bierstadt, 2. März 2025, 10:11 Uhr

Wir laden herzlich zu einem Fastnachtsgottesdienst am Sonntag, den **2. März um 10:11 Uhr** in die Bierstadter Kirche ein. Der etwas andere Gottesdienst wird fast komplett in Reimform sein und der Predigttext 1. Korinther 13, Verse 1-13, wird als Büttenpredigt in Hessischer Mundart gehalten. Im Anschluss sind alle im Rahmen des Kirchenkaffees zum

Kreppelessen eingeladen. Alle Närinnen und Narren, alt und jung, groß und klein, verkleidet oder nur mit einem lustigen Hut auf dem Kopf, sind herzlich willkommen. Der Gottesdienst wird von Prädikant Werner Born mit seinem Team gefeiert, unter Mitwirkung des Kinderzirkus der Gemeinde.



*Kommt in Verkleidung und mit roten Nasen
kommt als Engel oder Hasen!*

*Wenn zum Schunkeln ihr bereit,
wenn auch das Klatschen euch erfreut,
so kommt vorm Zug um elf nach zehn
und bleibt zum Kreppelkaffee stehn!*

Konfi-Freizeit

Vom 30. Januar bis zum 2. Februar 2025 waren Pfarrerin Kathrin Douglass, Pfarrer Philip Messner und Kirchenvorsteherin Petra Schmidt mit 24 Konfis und 15 Teamern aus Bierstadt und Igstadt auf Konfi-Freizeit im Fritz-Emmel-Haus in Kronberg. „Wer ist eigentlich ein Christ?“ Reicht es aus, Mitglied in der Kirche zu sein, in der Bibel zu lesen oder zu beten? Mit diesen Fragen ging es am Donnerstag los. Und sie ließen sich gar nicht so leicht beantworten. Wir Menschen sind unterschiedlich und manch einer ist vielleicht kein Mitglied der Kirche, würde sich aber trotzdem als Christ oder Christin bezeichnen. Was alle Christen verbindet, ist „Jesus Christus“. Wir glauben nämlich nicht an Regeln oder Vorschriften,

sondern an eine Person. Wir vertrauen Jesus Christus und das macht uns zu Christen. Am Freitag haben wir darüber nachgedacht, wie uns diese Freundschaft zu Jesus beeinflusst und was alles dazugehört. Auch das Vaterunser haben wir uns genauer angeschaut und am Samstag gemeinsam das Abendmahl gefeiert. An den Abenden gab es dann immer ein spannendes Programm mit vielen Überraschungen, die die Teamer schon seit Monaten für die Konfis vorbereitet hatten. Die Stimmung war super. Wir sind dankbar für diese tolle Zeit und starten nun erwartungsvoll in die letzten Konfi-Wochen.

Die Konfirmation des Jahrgangs 2024/25 wird am Sonntag, den 1. Juni, um 10 Uhr in der Bierstadter Kirche stattfinden.

Terminankündigung: Zwei Gottesdienste für Jubiläumskonfirmationen in Bierstadt

Wenn Sie in den Jahren 2000, 1975, 1965, 1960, 1955, 1945 oder 1940 konfirmiert wurden, sind Sie herzlich eingeladen, Ihre Silberne, Goldene, Diamantene, Eiserne, Gnaden, Kronjuwelen, Eichen oder Engelkonfirmation bei uns zu feiern, auch wenn Sie nicht in Bierstadt konfirmiert wurden. Wir bieten in diesem Jahr wieder zwei Gottesdienste für Jubiläumskonfirmationen an: am Sonntag 17. August 2025 und am Sonntag 24. August jeweils um 10 Uhr.

Melden Sie sich bitte im evangelischen Gemeindebüro Anton-Jäger-Str. 2, 65191 Wiesbaden, Tel. 0611-1899157 oder per E-Mail: kirchengemeinde.bierstadt@ekhn.de an.

Petra Seib
Vorsitzende Kirchenvorstand

Kinderkirchentag

Am **Sonntag, 30. März 2025**, verwandelt sich die evangelische Thomaskirche (Richard-Wagner-Straße 88, 65193 Wiesbaden) zum Kinderkirchentag erneut in eine große Spielwiese. Der Tag beginnt um 11 Uhr mit einem kurzen Kinder- und Familiengottesdienst (Einlass ab 10.30 Uhr). Danach gibt es Essen und Getränke und verschiedene Workshops und Kreativangebote auf dem Gelände der Thomasgemeinde.

Die Kinder können außerdem einer Märchenerzählerin lauschen oder auf der Hüpfburg toben. Die Evangelische Singakademie ist am Vormittag

vor Ort und lädt zum gemeinsamen Singen ein. Die Ostergeschichte unter dem Motto „Das Fest des Lebens“ steht im Mittelpunkt des Tages. Die Teilnahme ist für alle Kinder, egal welcher Konfession, ab vier Jahre ohne Anmeldung möglich, größere Kindergruppen bitte zur besseren Planung anmelden. Jüngere und ältere Geschwisterkinder sind herzlich willkommen.

Kosten für Kinder: 5 Euro. Kontakt, Anmeldung und Informationen: Gemeindepädagogin Julia Hübscher, huebscher@stajupfa.de, Telefon 0163-7816396.



Klimafasten mit App

Welche Stadt sammelt die meisten Punkte?

Dekanate Mainz, Darmstadt und Wiesbaden kooperieren beim Klimafasten

Wiesbaden. Am Aschermittwoch, 5. März 2025, startet das Klimafasten. Die Evangelischen Dekanate Wiesbaden, Mainz und Darmstadt wetteifern in einer digitalen Klima-Challenge gegeneinander. Kooperationspartner ist das Wiesbadener Start-up H.O.P.E. (Humans On Planet Earth). In der von H.O.P.E. entwickelten Kli-

ma-App wird in den sieben Wochen vor Ostern in drei Städte-Teams um Punkte gekämpft: Vom Müllsammeln bis zum Wasser- oder Energiesparen, vom Rad- oder Busfahren bis hin zum nachhaltigen Einkaufen – für alles, was man im Alltag umsetzt, gibt es Punkte. Welche Stadt gewinnt? Und wer steht am Ende im individuellen Einzelranking auf Platz 1 und staubt die Preise ab? Jede und jeder kann mitmachen: Im App-Store auf dem Handy die App mit dem Namen H.O.P.E. runterladen, registrieren, auf Events klicken, Klimafasten-Icon anklicken, Stadt auswählen, los geht's. Mehr Infos: dekanat-wiesbaden.de



Zertifizierung des Speiseangebots und Eröffnung unseres Kinder Bistros

Das Thema Ernährung liegt uns als Einrichtung besonders am Herzen. Hierzu ist es wichtig, zur Sicherung der ernährungsphysiologischen und hygienischen Qualität der Verpflegung auch die Qualitätsstandards einzuhalten. Dies betrifft sowohl den Einsatz von Lebensmitteln und Lebensmittelgruppen auf der Grundlage ernährungswissenschaftlicher Empfehlungen als auch ein umfassendes Hygienemanagement.

Unsere Hauswirtschaftskräfte Frau Heike Hey und Frau Yeter Yilmaz haben aus diesem Grund an einer Fortbildung mit anschließender Prüfung und Zertifizierung über mehrere Monate teilgenommen. Die Prüfung fand im November bei uns im Haus statt. Diese Prüfung haben wir ohne einen Mangel bestanden.

Durch das Zertifikat wird ausgewie-

sen, dass die Eltern auf eine gute und hygienisch einwandfreie Ernährung ihrer Kinder in der Kita vertrauen können. Das Zertifikat ist zwei Jahre gültig und wird dann wiederholt. Wir bedanken uns sehr bei unseren Hauswirtschaftskräften dafür, dass sie an dieser Zertifizierung im Namen der Kita teilgenommen haben.

Im Zuge dessen haben wir ebenfalls im November 2024 unser Kitabistro eröffnet. Für uns alle war dies ein großer Schritt in die Gruppenübergreifende Arbeit. Dies bietet die Chance, dass alle Kinder und Fachkräfte miteinander vertraut werden.

Die Kinder nehmen das Bistro super an und verabreden sich mit Freunden zum Essen. Es ist alles viel ungezwungener und jeder kann seit der Eröffnung in seinem eigenen Tempo essen.

Wir freuen uns, dass das neugestaltete Essen in der Kita gut ankommt und dass wir die „Stresszeit Essen“ zur „Genusszeit“ umgewandelt haben.



Unsere Kita macht sich fit!



Die gesamte Evangelische Kindertagesstätte Bierstadt nimmt an der **Spospito Challenge 2025** teil.

Bei der Challenge geht es darum, in einem Zeitraum von 4 Wochen mit den Kindern gemeinsam so viele Hampelmänner wie möglich zu machen. Das Ziel ist es, mit allen teilnehmenden Einrichtungen 10 Millionen Hampelmänner zu schaffen.

Ob zur Begrüßung, in der Turnstunde oder einfach zwischendrin. Unser Ziel ist es, jeden Tag ab dem 03.02.2025, 20 Hampelmänner gemeinsam mit den Kindern am Tag zu schaffen. Der finale Tag ist bei uns der 28.02.2025 zur unserer Faschingsfeier.

Jedes Kind erhält eine Urkunde, mit der die Teilnahme für immer in Erinnerung bleibt. Der Hintergrund dieser Aktion ist, die Kinder wieder in Bewegung zu bringen. Viele Kinder bewegen sich heutzutage zu wenig. Die Folgen sind Übergewicht, Haltungsschwächen und ernsthafte gesundheitliche Schäden.

Wir als die erste Institution, die die Kinder besuchen, wollen dem entgegenwirken und so zu einem gesunden Leben mithelfen.

Auf die Hampelmänner, fertig, los!!!



Kinderseite

aus der christlichen Zeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Oster Eier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und vermähre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eihälften mit Hilfe einer Spritzlute mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Martha und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. »Alle sind willkommen in Gottes Reich« sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich.

Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.



Was quält und hoppelt über die Wiese? Ein Kaminchen!

Mehr von Benjamin...

die christliche Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 42,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0713 40190-30 oder E-Mail: abo@keller-benjamin.de



Zum Hingotanan-Projekt

Im Dezember 2021 hatte ein verheerender Taifun die Philippinen heimgesucht. Auch die Gebäude der beiden von uns betreuten Kindergärten auf Hingotanan und Maomawan waren zerstört oder beschädigt worden. Dank unserer Hilfe konnte das eine zerstörte Hauptgebäude auf Hingotanan neu gebaut werden.

Da aber noch weitere Reparaturarbeiten anstehen, hatten wir zu Weihnachten zu einer Sonderspendenaktion „Taifunhilfe“ aufgerufen. Die Aktion ergab bis zum Redaktionsschluss 2.100 €.

Mit dem Geld kann der Dachstuhl des zweiten Hauptgebäudes repariert werden, der so stark beschädigt ist, dass das Gebäude wegen Einsturzgefahr nicht betreten werden darf (siehe Bild). Auch an den Kindergartengebäuden auf Maomawan besteht noch dringender Reparaturbedarf.



Wir haben das gespendete Geld am 30. Januar an das BCI, den Träger der beiden Kindergärten, überwiesen. Da jede Überweisung eine besondere Gebühr kostet, haben wir unseren jährlichen Beitrag in Höhe von 350.000 PHP zum Betrieb der beiden Kindergärten, der üblicherweise im Mai geschickt wird, gleich mit überwiesen, insgesamt 8.000 €.

Wir möchten uns bei allen ganz herzlich bedanken, den Spendern für das Kindergartenprojekt allgemein und den Spendern für die Taifunhilfe!

Dank von Spenden aus Dänemark konnte endlich ein massiver Zaun aus Beton mit Maschendraht um das Kindergartenengelände von Hingotanan errichtet werden.



Hingotanan-Ausschuss

*Reinhard Limmert, Erna Peltzer,
Marco Born*



Neues von Erhalten helfen

Ein erfolgreiches Jahr 2024 mit vielen schönen Veranstaltungen über das Jahr hinweg liegt hinter uns. Besonders stolz sind wir, dass nun die Photovoltaikanlage auf der KITA seit dem Sommer in Betrieb ist, die der Förderkreis zu 95% finanziert hat. Der Rest wurde privat gespendet.



Und auch das nächste Projekt für die KITA nähert sich der Fertigstellung. Am 21.3.25 um 15:00 Uhr wird das neu gestaltete Außengelände eingeweiht, und damit ein attraktives Klettergerüst zum Spielen und Toben für unsere Kleinen. Der Förderkreis hat dies zu über 95% finanziert. Auch hier gab es private Zuspenderungen.



Wie schon im Jahr 2024 liegt nun der Fokus auf der anstehenden Sanie-

rung des Gemeindehauses. Das aus den 50er Jahren stammende Gebäude muss grundlegend saniert werden. Viele Gruppen nutzen es auf die unterschiedlichste Weise. So ist es ein wichtiger Treffpunkt für viele Aktivitäten. Die geschätzten Sanierungskosten liegen bei ca. einer Million Euro, und das bedeutet, dass es einer großen Anstrengung bedarf, um den hohen Eigenanteil der Gemeinde aufzubringen. Aber wir sind guter Hoffnung, dass das gelingt.

Auch die Sanierung der Kirche ist jetzt 10 Jahre her, und auch hier fallen neue Arbeiten an. So müssen die Lederriemen der Klöppel der Glocken erneuert werden. Dazu müssen diese abgenommen werden. Das hat zur Folge, dass der Dachstuhl, erneuert werden muss, inklusive des Einbaus einer Treppe in den Kirchturm.

Natürlich haben wir für dieses Jahr wieder attraktive Veranstaltungen für Sie. Los geht es Ende Mai mit einem Konzert, am 20. Juni planen wir ein Hoffest mit Band, im August werden wir wieder einen Weinstand machen. Und für den Herbst soll es etwas ganz Besonderes geben, und zum Jahresausklang werden wir wieder ein Adventskonzert mit Glühweinausschank haben. Und wer uns dabei unterstützen will, ist herzlich willkommen. Vielleicht mag uns jemand dauerhaft unterstützen und Mitglied im Beirat werden. Über Mitstreiter würden wir uns freuen.

Dieter Stasch, Erhalten helfen

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, liebe Interessierte,

zunächst wünscht Ihnen das gesamte Team ein wunderbares Jahr 2025 mit viel Gesundheit, schönen Erlebnissen und reichlich Gottes Segen.

Im November hatten wir volles Haus. Wir probten schon mal den Nachbarschaftsraum, Seniorinnen aus Igstadt, aus Kloppenheim und Hessloch waren bei uns zu Gast. Ungefähr 70 Personen fanden im Gemeindesaal Platz. Pfarrerin Kathrin Douglass hielt für uns eine Andacht und nachdem Leberkäse, Kartoffelsalat und Apfelwein für das leibliche Wohl sorgten, kam der Höhepunkt des Nachmittags. Brigitte Kaiser und Michael Klotz hatten einen tollen Reisebericht „Schätze der Seidenstraße“ in einer PowerPoint-Präsentation gezeigt. Zu jedem Foto hatten sie eine Fülle von Informationen, ich fühlte mich so, als ob ich die Reise selbst erlebt hätte. Und doch erzählten Frau Kaiser

und Herr Klotz, dass sie bei der Vorbereitung der Präsentation die Qual der Wahl unter Hunderten von Fotos einige wenige auszuwählen hatten. Das war bestens gelungen und wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.

Der Adventskaffee begann ganz traditionell in der Kirche mit einer Andacht mit Pfarrer Messner und dem Schülerchor der Grundschule unter der Leitung von Rektor Christoph Steuer. Im Gemeindesaal gab es dann Kuchen und Stollen. Gedichte und Geschichten wurden vorgetragen, ein Weihnachtsbingo gespielt und Frau Wolf begleitete uns mit dem Akkordeon beim Singen von Weih-





nachtsliedern. Ganz herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses festlichen und fröhlichen Nachmittags beigetragen haben.

Für unser nächstes Treffen im Januar konnte ich Heike Göhler ankündigen, sie wollte ein kleines Konzert mit Schlagern darbieten. Leider musste sie das wegen Erkrankung kurzfristig absagen. Schade, wir hatten uns schon sehr darauf gefreut. Aber aufgeschoben, ist nicht aufgehoben... Wir schauen, wann wir das Programm nachholen können. Der Nachmittag war trotzdem kurzweilig, das Team hatte Gedichte, Anekdoten und Geschichten mitgebracht und vorgetragen.

Vom Kreppelkaffee im Februar werden wir dann in der nächsten brücke berichten.

*Herzliche Grüße
für das Diakonieteam, Gabi Stasch*

Sind Sie neugierig geworden? Schauen Sie doch einmal bei uns vorbei. Hier können Sie Zeit im Kreise Gleichgesinnter verbringen, neue Menschen kennenlernen oder einfach Abwechslung haben. Wir freuen uns auf Sie.

Die nächsten Termine:

**Mittwoch,
12. März 2025, 15:00 Uhr**

**Mittwoch,
9. April 2025, 15:00 Uhr**

**Mittwoch,
14. Mai 2025, 15:00 Uhr**



**GROH
OPTIK
BRILLEN
CONTACTLINSEN**

... so trägt man Brille!

ALLES AUS EINER HAND

A. Panzer



UNSERE LEISTUNGSBEREICHE

- SANITÄR
- HEIZUNG
- FLIESEN / NATURSTEIN
(durch unsere eigenen Fliesenleger)
- ERNEUERBARE ENERGIEEN
- WELLNESS UND SCHWIMMBAD
- LÜFTUNG / KLIMA
- LECKORTUNG
- WARTUNG UND REPARATUR
- BARRIEREFREIE BÄDER
- TRINKWASSERHYGIENE
- LEGIONELLENPRÜFUNG / SANIERUNG

Geschultes Servicepersonal für Wartung, Kundendienst und Störungsbeseitigung für unsere Kunden

Wir beraten Sie gerne
Rufen Sie uns an
0611 - 53 23 02 - 0

**Gesellschafter/
Geschäftsführer**
Thomas Schikora





A. Panzer GmbH · Kloppenheimer Weg 10 · 65191 Wiesbaden-Bierstadt · T. 0611 - 53 23 02 - 0 · F. 0611 - 56 55 37 · info@apanzer.de · www.apanzer.de

Gottesdienste im März 2025

Sonntag, 2. März 2025

10:00 Uhr Fastnachtsgottesdienst

Kollekte: Hingotanan

Prädikant Werner Born und Team

Mittwoch, 5. März 2025

19:00 Uhr Meditative Abendandacht

Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 9. März 2025

10:00 Gottesdienst mit dem Gospelchor „Spirit & Soul“

Kollekte: Arbeit des Evangelischen Bundes

Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 16. März 2025

10:00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Abendmahls

Kollekte: Flüchtlingsrat

Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 23. März 2025

10:00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung
der Gemeindesekretärin Andrea Röhrig

Kollekte: Haus Heliand

Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 30. März 2025

19:00 Uhr Abendgottesdienst

Kollekte: Kirchenmusik

Pfarrerinnen Kathrin Douglass

Gottesdienste im April 2025

Mittwoch, 2. April 2025

19:00 Uhr

Meditative Abendandacht

Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 6. April 2025

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Kollekte: Fonds zur Förderung der

Qualifizierung ehrenamtlicher

Jugendlicher für die Arbeit mit,

von und für Kinder(n) und

Jugendliche(n) – JuLeiCa

PfarrerIn Kathrin Douglass

Sonntag, 13. April 2025

Palmsonntag

10:00 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Jugendarbeit

Pfarrer Philip Messner

Donnerstag, 17. April 2025

Gründonnerstag

19:00 Uhr

Gottesdienst mit Tischabendmahl
im Gemeindehaus

Kollekte: Hingotanan

Pfarrer Philip Messner

Freitag, 18. April 2025

Karfreitag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Feier
des Abendmahls

Kollekte: Sozial- und Friedens-
arbeit in Israel (ImDialog)

PfarrerIn Kathrin Douglass

Samstag, 19. April 2025

Karsamstag

22:00 Uhr Osternacht mit

Osterfeuer und Tauferinnerung

Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 20. April 2025

Ostersonntag

10.00 Uhr Ostergottesdienst mit

Feier des Abendmahls

Kollekte: Arbeit mit Kindern und

Jugendlichen in Gemeinden,

Dekanaten und Jugendwerken

Pfarrer Philip Messner

Montag, 21. April 2025

Ostermontag

10:00 Uhr Familiengottesdienst
mit Taufe

Kollekte: Familienarbeit

PfarrerIn Kathrin Douglass

Sonntag, 27. April 2025

19:00 Uhr Abendgottesdienst

Kollekte: Kirchenmusik

Pfarrer i. R.

Andreas Friede-Majewski

Gottesdienste im Mai 2025

Sonntag, 4. Mai 2025

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Kollekte: Deutscher Evangelischer
Kirchentag
Pfarrer Philip Messner

Mittwoch, 7. Mai 2025

19:00 Uhr
Meditative Abendandacht
Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 11. Mai 2025

10:00 Uhr
Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmandinnen und
Konfirmanden
Kollekte: Jugendarbeit
Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 18. Mai 2025

10:00 Uhr Gottesdienst
mit Feier des Abendmahls
Kollekte: Kirchenmusikalische
Arbeit in der EKHN
Pfarrerinnen Kathrin Douglass

Sonntag, 25. Mai 2025

19:00 Uhr Abendgottesdienst
Kollekte: Seniorenarbeit
Pfarrer Philip Messner

Donnerstag, 29. Mai 2025**Christi Himmelfahrt**

10:00 Uhr Pilgergottesdienst
gemeinsam mit Igstadt und
Kloppenheim/Heßloch
Kollekte: Ev. Missionswerke EMS
und VEM

Samstag, 31. Mai 2025

18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
zur Konfirmation
Kollekte: wird von den Konfis
festgelegt
Pfarrer Philip Messner

Sonntag, 1. Juni 2025

10:00 Uhr Konfirmation
Kollekte: Konfirmandenarbeit
Pfarrerinnen Kathrin Douglass und
Pfarrer Philip Messner

Gottesdienstangebote für Kinder und Familien

Tobegottesdienst für Kinder von 0 – 6 Jahren im Gemeindesaal

Sonntag 16. März 2025,
Sonntag, 13. April 2025 und
Sonntag, 11. Mai 2025
jeweils 10:00 Uhr

Kinder- und Jugendgottesdienst

Sonntag 16. März 2025,
Sonntag, 13. April 2025 und
Sonntag, 11. Mai 2025
jeweils 10:00 Uhr

Unser KiJuGodi findet nun immer an jedem 2. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr im Gemeindehaus gleichzeitig zum Tobegottesdienst statt. Unser Auftakt im Januar und Februar wurde gut angenommen. Daher halten wir an dieser Idee fest. So können wir für unterschiedliche Altersgruppen ein paralleles Angebot machen und die Familien können sich anschließend zum Austausch bei einem Kaffee treffen.

Familienkirche

Sonntag, 30. März um 10.30 Uhr: Die Familienkirche lädt im Monat März zum Kinder-Kirchentag in die Thomaskirche ein. Wer gemeinsam hinfahren möchte, kann sich gern bei Ulrike Scherer melden unter scherer_ulrike@web.de
Sonntag, 27. April 2025 um 11.15 Uhr in Bierstadt
Sonntag, 25. Mai 2025 um 11.15 Uhr in Igstadt

Gottesdienstangebote für Senioren

Gottesdienst im Altenpflegezentrum Konrad-Arndt, Meißener Straße 25
Donnerstag, 20. März 2025,
Donnerstag, 17. April 2025 und
Donnerstag, 22. Mai 2025
jeweils um 15:30 Uhr

Terminänderungen sind möglich.

*Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen und auf der Website.
www.kirchengemeinde-bierstadt.ekhn.de*

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

März bis Mai 2025

KV-Sitzung	11.03.25, 08.04.25, 13.05.25	19:30 Uhr
Seniorenkreis	12.03.25, 09.04.25, 14.05.2025	15:00 Uhr
Seniorentanz	1. und 3. Mittwoch im Monat	15:00 Uhr
Chor	Proben nach Absprache	
Taizé Chor	Proben nach Absprache	
Flötengruppe I	Montag	18:00 Uhr
Flötengruppe II	Dienstag	20:00 Uhr
Kinderzirkus	Donnerstag	15:30 Uhr
Offene Kirche	Freitag	11:00 – 14:00 Uhr
Offene Kirche am Abend	1. Mittwoch im Monat im Anschluss an die Abendandacht	
Ökumenische Wandergruppe	29.03.2025, 26.04.2025 und 31.05.2025 Anmeldung: Familie Limmert, Tel.: 0611-509777 oder E-Mail: r.limmert@t-online.de	

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Familienbildungsstätte:

PEKIP

für Mütter und Väter mit Babys im Alter von 4 - 6 Wochen bis 12 Monate

Donnerstag 9:15 Uhr bis 10:45 Uhr und 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Leitung: Ingrid Beyer

Anmeldung: Ev. Familien-Bildungsstätte, Tel.: 0611-524015

Abenteuerwelt

Eltern-Kind-Gruppe für Kinder im Alter von 10 Monaten bis 3 Jahren

Dienstag 9:30 Uhr

Leitung: Elisabeth Rindfleisch

Anmeldung: Ev. Familien-Bildungsstätte, Tel.: 0611-524015

Zusammenspiel

für Eltern und Kinder von 1 bis 3 Jahren

Montag 9:30 Uhr, Leitung: Hella Wagner, Tel.: 0176-96832500

Information und Anmeldung: Ev. Familien-Bildungsstätte, Tel.: 0611-524015

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Dienstag 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Anmeldung: Tel.: 0611-17453601 (Diakonisches Werk)



Konfirmandenarbeit

Konfi-Kurse:

Dienstag, 11. März 2025, Dienstag, 22. April 2025, Dienstag, 13. Mai 2025 und Dienstag, 27. Mai 2025

jeweils 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Freitag, 28. März 2025 und Freitag, 9. Mai 2025 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Elternabend zur Anmeldung der Konfirmanden 2025/2026:

Mittwoch, 7. Mai 2025, 19:30 Uhr

BESONDERE VERANSTALTUNGEN:

3 Stimmen für 1 Auszeit, Dienstag, 4. März 2025, Dienstag, 1. April 2025 und Dienstag, 6. Mai 2025 jeweils um 19:00 Uhr

Orgelpause, Termine werden noch bekannt gegeben

Offener Hauskreis, Dienstag, 25. März 2025 und Dienstag, 27. Mai 2025 jeweils 19:30 Uhr

Gemeinsam auf Ostern vorbereiten, Start: 28. März 2025

Mit 24 täglichen Andachtsimpulsen, die jeder für sich liest, wollen wir uns gemeinsam auf die Osterzeit vorbereiten. Wer möchte, kann sich dazu in einer WhatsApp-Gruppe austauschen. Anmeldung unter Kathrin.Douglass@EKHN.de

Orgelkonzert beim Internationalen Ostermarkt des Partnerschaftsvereins Wiesbaden-Bierstadt-Terrasson, Sonntag, 30. März 2025, 12:00 Uhr

Konzert zum 20-jährigen Jubiläum der Nikolaus-Stiftung, Sonntag, 6. April 2025, 18:00 Uhr

Musik für Frieden, Toleranz und Weltoffenheit –

Das Trio Al Carmel aus Haifa, Freitag, 11. April 2025, 20 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der brücke
(März – Mai 2025) 8. Mai 2025



dasein – zuhören – begleiten

BESTATTUNGEN
HAYBACH

GmbH

Poststraße 36 • 65191 Wiesbaden • Tel: 0611-950350 • Fax: 0611-503032
Homepage: www.haybach.net • E-Mail: info@haybach.net

STEFFEN SCHMIDT

Kunstschmiedemeister & Metallkünstler

Brühlstraße 3 • Wiesbaden

(06 11) 50 33 81

Fax (06 11) 20 562 61 www.kunstschmiedeschmidt.de



**ENTDECKE UNSERE
MARKISEN FÜR BALCON,
TERRASSE UND GARTEN**



Mit deinem
BAUMARKT



MSHOLZ
FACHMARKT

MS-Holzfachmarkt GmbH
Borsigstraße 42-44
65205 Wi-Nordenstadt
www.ms-holz.de

DANKE

**Wir danken
allen Unternehmen,
die mit ihren Inseraten
die Herausgabe
der brücke
unterstützen.**



BUCH VorOrt

Die Bierstadter Bücherstube

Poststraße 2 + 65191 Wiesbaden + Tel: 0611- 542800 + www.buch-vorort.de

Bestattungshaus

Unser Bestattungshaus bietet Ihnen moderne Beratungs- und Abschiedsräume, um Ihnen im Trauerfall und der Bestattungsvorsorge die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Bestattungen
Fraund/Amelung OHG
Telefon 0611 50 38 69
www.fraund-amelung.de



BESTATTUNGEN
FRAUND/AMELUNG

öffnungszeiten:
mo.-fr. 8:00 - 18:30 Uhr
sa. 8:00 - 14:00 Uhr



blumen bleker GmbH

kreativ floristik

igstadter straße 53
65207 wiesbaden-bierstadt

telefon: (06 11) 50 12 06

telefax: (06 11) 50 98 12

email: info@blumen-bleker.de

<http://www.blumen-bleker.de>



**Ein herzliches DANKE,
liebe Andrea Röhrig!**

Der damalige Kirchenvorstand unter Vorsitz von Jürgen Grünewald und Pfarrerin Christa Böttcher hat einen guten Beschluss gefasst, ab 1. Juli 1999 Andrea Röhrig als Gemeindesekretärin einzustellen.

Seitdem ist Andrea Röhrig das freundliche Gesicht im Gemeindebüro und die sympathische Stimme am Telefon.

Sie wohnt seit 1993 in Bierstadt und hatte unsere Gemeinde durch das Mitwirken in der Flötengruppe kennengelernt. In ihrer Bewerbung schrieb sie damals, dass ihr der tägliche Umgang mit Menschen im Berufsleben sehr wichtig sei und große Freude bereite.

Das hat sie in all den fast 26 Jahren täglich in unserem Gemeindebüro gezeigt. Stets mit offenem Ohr und Herzen, auch für Sorgen und Nöte,

immer sehr zugewandt, begegnete sie allen Pfarrpersonen (Christa Böttcher, Andreas Friede-Majewski, Ursel Albrecht, Andreas Luitpold, Philip Messner und Kathrin Douglass), sowie den jeweiligen Kirchenvorstandsvorsitzenden (Jürgen Grünewald, Werner Born, Sabine Siemer, Petra Seib), allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und allen Gemeindemitgliedern gleichermaßen hilfreich, offen und freundlich.

Das Sekretariat wurde von ihr umsichtig, engagiert und äußerst gewissenhaft geführt. Andrea Röhrig war stets vorausschauend, mitdenkend und zielstrebig. Auch in stressigen Zeiten, z.B. vor Konfirmationen oder vor Weihnachten, wenn oft auf den letzten Drücker noch Urkunden oder Liedblätter geschrieben werden mussten, hat sie sich nicht aus der Ruhe bringen lassen und immer einen kühlen Kopf bewahrt. Neben sämtlich anfallenden Sekretariats-

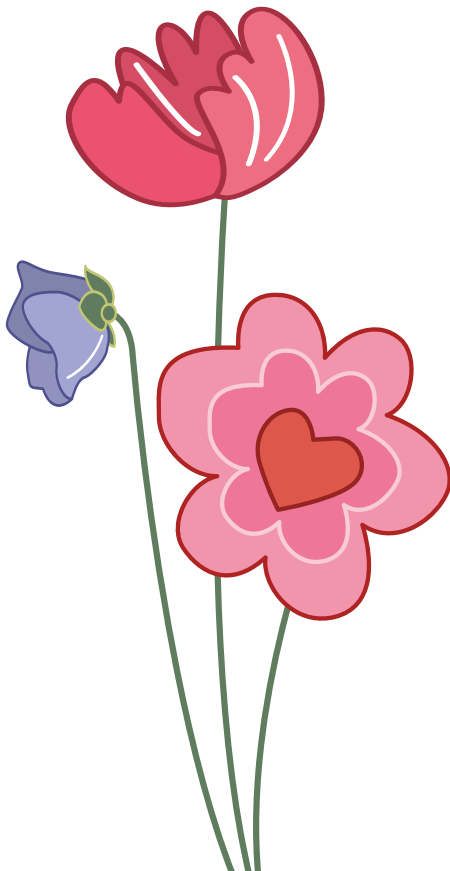
arbeiten hat sie bei allen Gemeindefesten mitgewirkt, viel Engagement bei der Abwicklung des Kita-Baus gezeigt, immer die Arbeit des Förderkreises Erhalten helfen tatkräftig unterstützt und auch tatkräftig im Redaktionskreis „brücke“ mitgearbeitet. Die Koordination der vielen Termine und das sorgfältige Führen der Kollektenkasse waren bei ihr immer in guten Händen. Im Sekretariat wurde sie zeitweise auch von Kathrin Wessel, Christel Rossel, Sigrid Wex, Britta Habenicht, Elisabeth Pohl-Eggers und zuletzt seit 2017 von Sylke Merten vertreten und unterstützt. Mit allen hat sie ebenfalls vertrauensvoll zusammengearbeitet. In all den Jahren war sie besonders für die Pfarrpersonen und die Vorsitzenden des Kirchenvorstands eine enorme Entlastung und immer ein sicherer Rückhalt in der Verwaltung.

Nun hat sich Andrea Röhrig entschieden, zum 1. April in ihren wohl verdienten Ruhestand zu gehen. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre langjährige wertvolle Arbeit in unserem Gemeindebüro. Natürlich werden sie mit ihrer sympathischen Art und ihrem herzhaften Lachen sehr vermissen, aber wir gönnen ihr von ganzem Herzen den Ruhestand und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Vielen Dank liebe Andrea Röhrig, für alles was Sie für uns getan haben, bleiben Sie behütet!

Gemeinsam mit Andrea Röhrig sind wir sehr dankbar, dass bereits eine Nachfolgerin gefunden wurde (hierzu näheres in der nächsten Brücke) und sogar noch von ihr ein wenig eingearbeitet werden kann.

Am 23. März werden wir im Gottesdienst um 10 Uhr Andrea Röhrig verabschieden und im Anschluss bei einem kleinen Imbiss mit ihr den Beginn ihres Ruhestandes feiern. Hierzu sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen.



Abschied aus dem Gemeindebüro

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge möchte ich mich von Ihnen in den Ruhestand verabschieden. Vieles hat sich während meiner langen Dienstzeit verändert: das Internet und damit auch der E-Mail-Verkehr haben Einzug in den Arbeitsalltag gehalten, die Technik hat so manche Arbeitsschritte erleichtert, der Verwaltungsaufwand wurde größer und das Arbeitstempo deutlich höher. Geblieben ist in all der Zeit das, was mir an meiner Tätigkeit im Gemeindebüro die meiste Freude gemacht hat: die vielen lieben Menschen, denen ich begegnen durfte und die tollen Gespräche, die wir geführt haben.

Besonders dankbar bin ich auch heute noch für alle lieben Worte, Gesten und kleinen Aufmerksamkeiten, mit denen Sie mich in der sehr schweren Zeit nach dem plötzlichen Tod meines Mannes getröstet und unterstützt haben. Dadurch habe ich mich gehalten und getragen gefühlt.

Ich blicke auf eine sehr schöne Zeit hier in der Gemeinde zurück. Die Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat mir sehr viel Freude gemacht. Besonders dankbar bin ich allen ehemaligen und aktuellen Mitgliedern des Kirchenvorstands sowie allen Pfarrerinnen und Pfarrern für das freundliche und vertrauensvolle Miteinander. Vielen Dank auch allen Kolleginnen, die mich in der

langen Zeit im Gemeindebüro unterstützt haben: Christel Roßel, Sigrid Wex, Kathrin Wessel, Elisabeth Pohl-Eggers und Sylke Merten. Nicht zu vergessen Dr. Irene Schäfer, die mich 1999 liebevoll in Empfang genommen, eingearbeitet und zeitweise vertreten hat.

Nun ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen. Das Gefühl ist etwas seltsam, nach mehr als 25 Jahren nicht mehr in „mein“ Büro zu gehen. Ich werde vor allen die täglichen Begegnungen mit Ihnen, den Menschen vermissen...

Bestimmt sehen wir uns wieder: Ich lebe und bleibe in Bierstadt und freue mich auf nette Begegnungen und Gespräche beim Einkaufen, Spazierengehen im Feld, im Ort sowie in der Kirche und Gemeinde.

*Mit herzlichen Grüßen
Ihre Andrea Röhrig*



80

**Herzlichen Glückwunsch
zum 80. Geburtstag,
lieber Werner Born!**



Am 5. Februar 1945, nur wenige Tage nach dem Bombenangriff auf Wiesbaden, erblickte Werner Born das Licht der Welt. Die ersten Nächte als Säugling wurde er nachts im Wäschekorbchen von seinen Eltern im Keller behütet, da man weitere Angriffe befürchtete.

In Bierstadt in der Raiffeisenstraße verbrachte er seine ersten Lebensjahre, bis seine Eltern mit dem landwirtschaftlichen Betrieb Anfang der 60er Jahre aussiedelten und den Hof Erlenblick bauten, den er zunächst mit seinem Vater und später selbst bewirtschaftete.

Schon als Kind und Jugendlicher besuchte Werner Born die Gottesdienste und war der Kirche sehr verbunden. Dass er Menschen immer zugewandt war, zeigte er schon damals mit seinem großen Engagement in der hessischen Landjugend.

Neben weiterem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement - u. a. im Verein der ehemaligen Landwirtschaftsschüler - kam er schon als junger Mann in unseren Kirchenvorstand. Er gehörte dem Kirchenvorstand, mit kurzen Unterbrechungen, jahrzehntelang bis 2021 an, viele Jahre auch als Vorsitzender und stellv. Vorsitzender.

Sehr viel hat Werner Born für unsere Gemeinde auf den Weg gebracht. Als nur ein Beispiel ist besonders sein unermüdlicher Einsatz bei der Kirchenrenovierung und beim Neubau unserer Kita hervorzuheben. Die gesamte Bauleitung stemmte er gemeinsam mit Rainer Juvan in enger Abstimmung mit den Pfarrpersonen.

Herzlichen Glückwunsch

Nachdem Werner Born seinen landwirtschaftlichen Betrieb im Alter von ca. 70 Jahren verkleinerte, erfüllte er sich noch einen lang gehegten Wunsch und machte eine Ausbildung zum Prädikanten. Im Jahre 2017 wurde er feierlich als Prädikant eingeführt. Seitdem feiert er nicht nur in unserer Gemeinde Gottesdienste, sondern auch in den umliegenden Vororten und im „Ländchen“. Die Weihnachtsgottesdienste auf den Fichten, der Fastnachtsgottesdienst und der Erntedankgottesdienst sind ganz besondere Gottesdienste, die Werner Born gestaltet und mitgestaltet. Im letzten Jahr feierte er einen weiteren besonderen Gottesdienst zur Diamantenen Konfirmation mit seinem Jahrgang 1945/46.

Vielen Dank lieber Werner Born, für alles was Du für uns getan hast und immer noch tust! Deine Arbeit in unserer Gemeinde war und ist sehr wertvoll. Unsere besten Glück- und Segenswünsche zu Deinem 80. Geburtstag. Mögen auch Deine kommenden Lebensjahre immer von Gott begleitet und behütet sein und Dir eine stabile Gesundheit bescheren.

Petra Seib
im Namen des Kirchenvorstandes

Sonntag, 6. April 2025 um 18 Uhr, Evangelische Kirche Wiesbaden-Bierstadt, Pfarrer-Ruhl-Platz 1 (vormals Venatorstraße)

Konzert zum 20-jährigen Jubiläum der Nikolaus-Stiftung

Johann Sebastian Bach • aus den dreistimmigen Inventionen (Sinfonien) BWV 787-801 in der Transkription für Streichtrio

Wolfgang Amadeus Mozart • Divertimento KV 563

[Allegro • Adagio • Menuetto. Allegretto – Trio • Andante • Menuetto. Allegretto – Trio I / II • Allegro]



Es musizieren die Wiesbadener Solisten mit dem Konzertmeister Karl-Heinz Schultz - Violine, dem Bratschisten Tilman Lauterbach und dem Konzertmeister Johann Ludwig – Violoncello. Für das Konzert anlässlich des 20. Geburtstages der Nikolaus-Stiftung in der Evangelischen Kirche Wiesbaden-Bierstadt haben die Wiesbadener Solisten zwei Großmeister im Gepäck, es erklingt das Divertimento KV 563 von Wolfgang Amadeus Mozart für Streichtrio, es ist sein längstes Kammermusikwerk, das er 1788 unmittelbar nach Vollendung seiner letzten drei Sinfonien komponierte. Mozart selbst beschäftigte sich selbst intensiv mit der Musik von Johann Sebastian Bach, daher erklingen zuvor Bachs Inventionen, auch Sinfonien genannt, in einer Transkription für Streichtrio.

Die ausführlichen und beeindruckenden Vitae von dem Konzertmeister **Karl-Heinz Schultz**, von dem Bratschisten **Tilman Lauterbach** und von dem Konzertmeister **Johann Ludwig** finden Sie auf der Homepage unseres Kantors Thomas Schwarz www.musicanera.de.

Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem besonderen Konzert in der ältesten Kirche Wiesbadens.

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Nikolaus-Stiftung werden gern entgegengenommen.

Die **Nikolaus-Stiftung in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz** wurde 2004 von Hans Peltzer gegründet und hat – mit Spenden und Zustiftungen – seither viel zur Erhaltung und Pflege der ältesten Kirche Wiesbadens beitragen können.

Spätsommerliche Pilgerwanderung in der Hochrhön

Unsere diesjährige Pilgertour führt uns in die einsame, aber idyllische Hochrhön. Wir wandern auf dem 90 km langen „Hochrhöner“ und kommen dabei auch durch das Schwarze Moor und auf die Wasserkuppe. Auf den fünf Wanderetappen (jeweils ca. 15 bis 20 km) feiern wir gemeinsam Morgenandacht und Abendmahl und genießen Gespräche und Schweigen in der Gemeinschaft. Als Thema werden uns diesmal biblische und literarische Geschichten zum Thema „Aufbrechen – Unterwegs sein – Heimkehren“ begleiten. Wir wandern nur mit dem Tagesgepäck, das restliche Gepäck wird transportiert.



Zeit:

**Sonntag, 21. September bis
Samstag, 27. September 2025**

Kosten:

**6 Übernachtungen in Gasthöfen mit
Frühstück und Gepäcktransport pro
Person im Doppelzimmer 520,00 €
und im Einzelzimmer 685,00 €.**

**Hinzu kommen die Kosten für die
Bahnfahrten (Hessenticket), die
Vesperpakete und die Abendessen
in den Gasthöfen.**

Wer gerne mitpilgern möchte, kann sich **in der Zeit vom 24. Februar bis 7. März 2025** verbindlich entweder per Mail unter bierstadt@ekhn.de oder im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesbaden-Bierstadt anmelden. Die Plätze sind begrenzt, es gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Wir freuen uns auf eine schöne und erlebnisreiche Pilgerwanderung.

***Pfr. Philip Messner, Reinhard Limmert
und Sabine Siemer***



Weihnachtsbaumschmücken in der evangelischen Kirche Bierstadt

Unter dem Motto: „Bierstadter Kinder, schmückt mit uns den Weihnachtsbaum in unserer Kirche“ fand in diesem Jahr das erste gemeinsame Weihnachtsbaumschmücken in der evangelischen Kirche statt.

Die Kinder der evangelischen Kita, der Tobe-, Kinder- und Jugendgottesdienste und viele weitere junge und jüngste Gemeindemitglieder haben sich auf den Weg gemacht, um den diesjährigen Baum mit selbstgebasteltem Schmuck zu gestalten. So kam es nun, dass in der evangelischen Kirche der erste von Bierstadter Kindern gestaltete Baum stand. Aber ganz mit Traditionen brechen wollte der Kirchenvorstand nicht. Auch die Anhänger des Bastelkreises, der mehr als 50 Jahre in der Gemeinde aktiv war, durften in diesem Jahr nicht fehlen. So ist der Bierstadter Weihnachtsbaum ein Zeichen der Vielfalt der evangelischen Gemeinde Bierstadt geworden - bunt und individuell wie die Gemeinde selbst.

Carina Oesterling-Winkler



Kirchenmusik

Freizeit des Taizé-Chors

Wie jedes Jahr im November trafen sich die Mitglieder des Taizé-Chors zur alljährlichen Freizeit, dieses Mal im Martin Niemöller Haus in Schmitten im Taunus unterhalb des Feldbergs. Trotz des früh einsetzenden Schneefalls kamen mehr als 25 Sänger und Sängerinnen pünktlich am Freitag zum Abendessen an. Die hervorragende Verpflegung der guten Küche war allen noch vom Vorjahr in Erinnerung. Bestens gestärkt und voller Spannung wurde das weitere Programm erwartet:

Im gut geheizten Gruppenraum entfaltete Heidi zunächst mit speziellen Stimm- und Lockerungsübungen eine Atmosphäre, in der manch einer neben herzlichem Lachen auch zu ungeahntem Stimmvolumen gelangte. Neue Lieder wurden eingeübt und man war sich einig, diese bald im Gottesdienst darbieten zu wollen. Der Abend endete mit einer Mini-disco und Tanz oder bei einem Glas Wein oder Bier.

Am Samstag begrüßte der Taunus mit einer dünnen Schneedecke. Nach dem morgendlichen Einsingen mit Heidi fühlte sich jeder leichten Herzens in der Lage, den Tag singend zu verbringen. Unterbrochen von leckeren Mahlzeiten und einem kleinen Winterspaziergang bei netten Gesprächen steuerte der Tag auf eine traditionelle Besonderheit zu: Das

abendliche „Wunschsingen“ in einer von Thomas eigens für den Chor organisierten Kirche mit exzellenter Akustik. Die Atmosphäre in der Kirche passte besonders gut zu den getragenen Taizéliedern und es machte viel Freude, hier gemeinsam zu singen. Der Abend klang dann bei netten Gesprächen im Niemöllerhaus aus.

Sonntags durften wir in der Gemeinde Arnoldshain den Gottesdienst mit bekannten Taizéliedern begleiten.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen war die schöne Zeit schon wieder vorüber. Es hat wie immer viel Freude gemacht, und bei der kommenden Freizeit sind bestimmt wieder alle dabei, dann auf dem Jakobsberg bei Bingen.

Falls Sie beim Lesen Lust verspürten, einmal mitzusingen, sind Sie im Taizé-Chor herzlich willkommen. Wir singen in der Regel am letzten Sonntag des Monats im Abendgottesdienst und proben am vorhergehenden Freitag um 19.30 Uhr in der Kirche.



Orgelkonzert beim Internationalen Ostermarkt des Partnerschaftsvereins Wiesbaden-Bierstadt-Terrasson



Frühlingshafte Orgelmusik während des Internationalen Ostermarktes. Musik quer durch die Musikgeschichte und halb durch Europa. Thomas Schwarz spielt an der Steinmeyer-Orgel der Evangelischen Kirche Wiesbaden-Bierstadt. Dauer ca. 45 Minuten. Im Eingangsbereich liegen die Konzertprogramme. Es ist möglich, während des Konzertes, am besten bei den Pausen zwischen den Stücken leise zu kommen und zu gehen.

- Johannes Matthias Michel (*1962)
„Intrade in Jazz“
- John Stanley (1712-1786)
„Voluntaries“
- Johann Sebastian Bach/Charles Gounod „Meditation“
- Johann Sebastian Bach
(1685-1750) „Präludium und Fuge
F-Dur BWV 556“
- Domenico Zipoli (1688-1726)
„All Post Communion“
- Louis James Alfred Lefébure-Wely
(1817-1869) „Sortie“

**Sonntag, 30. März 2025 um 12.:00
Uhr, Evangelische Kirche Wiesba-
den-Bierstadt, Pfarrer-Ruhl-Platz 1
(vormals Venatorstraße)**



**Freitag, 11. April 2025 um 20 Uhr,
Evangelische Kirche Wiesbaden-
Bierstadt, Pfarrer-Ruhl-Platz 1**

**Musik für Frieden, Toleranz und
Weltoffenheit – Das Trio Al Carmel
aus Haifa**

Es musizieren:

- Albert Ballan, orientalische Violine
- Miral Ballan, Kanun und arabische Zither
- Lorans Houri, Darabuka (Bechertrommel) zusammen mit Irith Gabriely Klarinette

Am Freitag, 11. April 2025 um 20 Uhr ist das Trio Al Carmel aus Haifa in der evangelischen Kirche Wiesbaden-Bierstadt, Pfarrer-Ruhl-Platz 65191 Wiesbaden zu Gast. Erleben Sie ein buntes Fest der Kulturen: Die drei Musikerinnen und Musiker präsentieren in ihrem Konzert eine gelungene Verbindung moderner, arabischer, israelischer und klassischer Musiktraditionen.

Nach Konzerten in Israel, Finnland, China und Polen sind Albert Ballan, orientalische Violine, Miral Ballan, Kanun (arabische Zither) und Lorans Houri, Darabuka (Bechertrommel), nun auf eine erneute Einladung der Klarinettistin Irith Gabriely, bekannt als die „Queen of Klezmer“, in Deutschland zu Gast.



Albert Ballan ist offiziell Beauftragter der Stadt Haifa für interkulturellen, interreligiösen Dialog und Preisträger des Staats Israel 2018 für sein Lebenswerk, durch Musik die Coexistenz von Juden, Christen und Muslimen in Israel zu stärken.

Im Anschluss an das Konzert laden wir Sie herzlich dazu ein, in einen offenen Austausch mit den Künstlern zu treten und Fragen zu stellen. Wir freuen uns auf einen inspirierenden Abend mit Ihnen!



Konzerte in der Kirche finden wieder statt. Für den Zeitraum März bis Juni 2025 werden zwei Konzerte zu hören sein. Detaillierte Informationen dazu finden Sie in diesem Heft. Bitte informieren Sie sich ebenfalls auf www.musicanera.de, in unseren Schaukästen oder auf unserer Homepage www.kirchengemeinde-bierstadt.ekhn.de, falls kurzfristige Änderungen notwendig würden.



Freitags ist Zeit für Orgelmusik. Während der offenen Kirche spielt Thomas Schwarz auf der Orgel der evangelischen Kirche Wiesbaden-Bierstadt. **Kommen Sie zur Orgelpause!** Die Uhrzeit ist von 12:00 Uhr bis 12:20 Uhr, die Konzerte sind in unterschiedlichen Abständen zu hören und werden kurzfristig angekündigt. Bitte informieren Sie sich über den Newsletter (wenn Sie Abonnent sind), über die Website www.musicanera.de oder über die Abkündigungen im Gottesdienst.

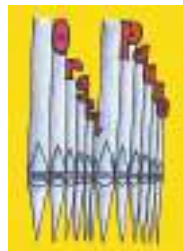


3 Stimmen für 1 Auszeit hat seit Bestehen schon viele Präsenz- und Online-Gottesdienste mit schönem Gesang bereichert und singt wieder öffentlich in der Kirche **jeweils am 1. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr**. Das Ensemble hat inzwischen einige Andachten, Wochenlieder und eine Messe aufgenommen und auf dem YouTube-Kanal von Thomas Schwarz eingestellt. Dort können sie abgerufen werden und die Hörer können sich eine ganz persönliche Auszeit nehmen. Hören Sie einfach mal rein. Das Programm wird kontinuierlich erweitert.

Die Blockflötengruppen und der Tai-zé-Chor proben wieder regelmäßig im Gemeindehaus.

Auch der **Kleine Chor von Cantate Domino** singt wieder.

Wollen Sie **regelmäßige Informationen über kirchenmusikalische Veranstaltungen**? Melden Sie sich beim Kirchenmusik-Newsletter an unter: <http://www.musicanera.de/weitere-informationen/newsletter-anmeldung>



BESTATTUNGEN

Erika Horn,
geborene Carstensen
88 Jahre

Margret Schüler,
geborene Steiger
85 Jahre

Paul Bleeker
95 Jahre

Erika Rackow,
geborene Krüger
90 Jahre

Erika Grözingen,
geborene Hieß
97 Jahre

Joachim Geyer
90 Jahre

Norbert Maus
91 Jahre

Emilia Schreiner,
geborene Dolinger
87 Jahre

Pfarrbezirk Nord

Pfarrerinnen Kathrin Douglass
Telefon 0178-5599003
Kathrin.Douglass@ekhn.de

Gemeindebüro

Sabine Wiegand / Sylke Merten
Anton-Jäger-Straße 2
Telefon 0611-18 99 157

Sprechzeiten:

Montag von 9:00 bis 12:00 und
13:30 bis 15:30 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag
jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr
kirchengemeinde.bierstadt@ekhn.de

Hausmeisterin

Katrin Riesel
Mo. bis Fr. über Gemeindebüro

Kindertagesstätte

Denise Rowland, Leitung
Stephanie Beling-Braslawski,
stellvertr. Leitung
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
Telefon 0611-50 12 77
kita.bierstadt@ekhn.de

Impressum

Herausgegeben im Auftrag
und unter Verantwortung
des Kirchenvorstands der
Evangelischen Kirchengemeinde
Wiesbaden-Bierstadt.

Pfarrbezirk Süd

Pfarrer Philip Messner
Anton-Jäger-Straße 4
Telefon 0611-360 55 636
Philip.Messner@ekhn.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung.
Bitte melden Sie sich telefonisch
oder per Email bei Pfarrer Messner.

Kirchenvorstandsvorsitzende

Petra Seib
Tel. 0611-50 09 72
Mobil 0177-5678177
E-Mail: petra.seib@unity-mail.de

Stellvertretender

Kirchenvorstandsvorsitzender

Pfarrer Philip Messner

Kirchenmusiker

Thomas Schwarz
Telefon 06127-96 52 21
thomas.schwarz@musicanera.de

Ökumenischer Helferkreis

Gabriele Stasch
Telefon 0611-18 99 157
Dienstag von 15:00 bis 18:00 Uhr
Email über:
kirchengemeinde.bierstadt@ekhn.de

Bankverbindung

Wiesbadener Volksbank
IBAN: DE63 5109 0000 0004 3082 04
BIC: WIBADE5W

Redaktionskreis »die brücke«

Sabine Beck, Pfarrer Philip Messner,
Dr. Carina Oesterling-Winkler,
Andrea Röhrig, Annegret Roth,
Thomas Schwarz, Gabriele Stasch



*Besuchen Sie
uns auch auf
Facebook*